

# Inhaltsverzeichnis

<b>Einleitung</b>	17
A. Terminologie .....	18
B. Gang der Arbeit .....	18

## *1. Teil*

<b>Die Grundlagen</b>	20
A. (Rechts-)Geschichte .....	20
I. Das römische Recht .....	20
II. Das gemeine Recht .....	28
III. Das Allgemeine Landrecht für die Preußischen Staaten .....	30
IV. Fazit .....	34
B. Naturwissenschaften .....	35
I. Der Beginn des menschlichen Lebens .....	36
1. Die menschliche Entwicklung .....	36
a) Die Ontogenese .....	36
b) Die naturwissenschaftlichen Grundlagen der Ontogenese .....	37
aa) Embryonalentwicklung im weiteren Sinne .....	37
(1) Blastemzeit .....	37
(a) Konzeption .....	37
(b) Mehrzellstadien .....	40
(c) Nidation .....	41
(d) Primitivstreifenentstehung .....	42
(2) Embryonalperiode im engeren Sinne .....	42
bb) Fetalperiode .....	43
(1) Entwicklung .....	44
(2) Pränatalmedizin – Der Fetus als Patient? .....	44
(3) Unabhängigkeit des Fetus von der Mutter .....	45
cc) Geburt .....	46
dd) Neonatus .....	47
2. Der Beginn des menschlichen Lebens aus naturwissenschaftlicher Sicht .....	48

II. Das Ende des menschlichen Lebens .....	50
1. Die naturwissenschaftlichen Fakten .....	50
a) Klinischer Tod .....	51
b) Hirntod .....	51
c) Biologischer Tod .....	52
d) Vita reducta .....	53
2. Das Ende des menschlichen Lebens .....	53
a) Todeszeitpunkt: Hirntod versus klinischen Tod .....	54
b) Todeszeitbestimmung .....	55
aa) Todeszeitbestimmung mit Hilfe sicherer Todeszeichen .....	56
bb) Todeszeitbestimmung mit Hilfe medizinischer Untersuchungen ..	56
III. Ausblick: Die Medizin als Anknüpfungspunkt für die Rechtswissenschaft?	57
C. Heutiger Stand der (Rechts-)Philosophie, insbesondere der (Rechts-)Ethik .....	59
I. Der Beginn des Menschseins .....	59
1. Biologisches versus personales Leben .....	59
2. Ist der Nasciturus eine Person oder lediglich ein menschliches Wesen? ..	60
a) Die Exklusionstheorie .....	60
b) Die Inklusionstheorie .....	62
aa) Das Speziesargument .....	62
bb) Das Kontinuitätsargument .....	63
cc) Das Identitätsargument .....	63
dd) Das Potentialitätsargument .....	63
ee) Ergebnis .....	63
c) Vermittelnde Theorie .....	64
d) Stellungnahme .....	65
3. Relevanz des Menschseins im philosophischen Sinne für die rechtliche Bewertung des vorgeburtlichen Lebens .....	65
II. Das Ende des personalen Lebens .....	66
D. Theologie .....	66
I. Der Beginn des menschlichen Lebens .....	67
1. Die römisch-katholische Kirche .....	67
2. Die evangelische Kirche .....	69
3. Konsens der Kirchen .....	69
II. Das Ende des menschlichen Lebens .....	71
III. Ausblick: Der Beginn bzw. das Ende des menschlichen Lebens aus theo- logischer Sicht als Anknüpfungspunkt für die Rechtsordnung .....	71
E. Stellungnahme: Anknüpfungspunkte für die Rechtswissenschaft .....	72

## 2. Teil

<b>Die Stellung des Nasciturus in der Gesamtrechtsordnung</b>	<b>74</b>
A. Die zwischenstaatliche Ebene	74
I. Die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte	74
II. Der Internationale Pakt über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte und der Internationale Pakt über bürgerliche und politische Rechte	75
III. Das Übereinkommen über die Rechte des Kindes	76
IV. Die Europäische Konvention zum Schutze der Menschenrechte und Grundfreiheiten	76
V. UNESCO-Erklärungen	77
VI. Übereinkommen über Menschenrechte und Biomedizin	78
B. Die überstaatliche, supranationale Ebene	78
I. Die Kompetenzen der Union auf dem Gebiet des pränatalen Lebensschutzes	79
II. Pränataler Lebensschutz auf unionsrechtlicher Ebene	79
III. Einwirkungen der unionsrechtlichen Grundfreiheiten auf den pränatalen Lebensschutz der einzelnen Mitgliedstaaten	81
C. Die nationale Ebene	81
I. Verfassungsrechtliche Vorgaben	81
1. Die Bedeutung der Verfassung für die übrige Rechtsordnung	81
2. Die Wirkung der Grundrechte	82
3. Der verfassungsrechtliche Status des pränatalen Lebens	84
a) Der pränatale Lebensschutz	85
aa) Der Beginn des verfassungsrechtlichen Lebensschutzes	85
(1) Die Reichweite des Art. 2 Abs. 2 Satz 1 Alt. 1 GG in personaler Hinsicht	85
(a) Mögliche Anknüpfungspunkte	86
(b) Exkludierende Haltung	87
(aa) Ausbildung menschlicher Wesenscharakteristika	87
(bb) Geburt	88
(c) Inkludierende Haltung	90
(aa) Extrauterine Überlebensfähigkeit	90
(bb) Entwicklung des Gehirns	92
(cc) Nidation bzw. Individuation	92
(dd) Befruchtung	95
(2) Die normative Bestimmung des Schutzgutes	97
(3) Die Grundrechtsträgerschaft des Nasciturus	99
(4) Die Theorie eines abgestuften pränatalen Lebensschutzes	101
bb) Die sachliche Reichweite des Lebensschutzes	102

cc) Ergebnis .....	104
b) Der pränatale Würdeschutz .....	104
aa) Beginn des pränatalen Würdeschutzes .....	104
bb) Inhalt der Würdegarantie .....	108
c) Der pränatale Persönlichkeitsschutz .....	108
d) Der körperliche Integritätsschutz .....	109
aa) Beginn des Schutzes der körperlichen Integrität .....	109
bb) Umfang des körperlichen Integritätsschutzes .....	109
e) Die Gleichheitsgrundrechte .....	110
aa) Das allgemeine Gleichheitsgrundrecht gemäß Art. 3 Abs. 1 GG .....	110
bb) Das Verbot der Benachteiligung behinderten Lebens gemäß Art. 3 Abs. 3 Satz 2 GG .....	111
f) Das Recht des Nasciturus auf elterliche Sorge gemäß Art. 6 Abs. 2 Satz 1 Alt. 2 GG .....	111
g) Die Gewährleistung des Erbrechts, Art. 14 Abs. 1 GG .....	112
II. Strafrechtliche Vorgaben .....	112
1. Das Kernstrafrecht .....	113
a) §§ 218 ff. StGB .....	113
b) §§ 211 ff., 223 ff. StGB .....	115
2. Das Nebenstrafrecht .....	115
a) Arzneimittelgesetz .....	115
b) Embryonenschutzgesetz .....	116
c) Gendiagnostikgesetz .....	116
d) Stammzellgesetz .....	117
III. Sozialversicherungsrechtliche Vorgaben .....	117
IV. Prozessrechtliche Berücksichtigung .....	118
V. Internationales Privatrecht .....	119

### 3. Teil

<b>Die Stellung des Nasciturus in der Zivilrechtsordnung</b> .....	120
A. Tatbestände des BGB .....	120
I. Schuldrecht .....	120
II. Sachenrecht .....	122
III. Familienrecht .....	122
IV. Erbrecht .....	126
B. Tatbestände außerhalb des BGB .....	129

## 4. Teil

**Der Begriff des Nasciturus im Zivilrecht** 131

A. Der für die Erzeugung entscheidende Zeitpunkt	131
I. Die möglichen Anknüpfungspunkte	131
1. Wann beginnt die Existenz des Nasciturus?	131
a) Nidation	132
b) Befruchtung	132
2. Was gilt für den extrakorporal erzeugten Embryo (in-vitro)?	132
a) Nidation	133
b) Einpflanzungszeitpunkt	134
c) Befruchtung	134
3. Stellungnahme	134
II. Die normative Bestimmung des Zeitpunktes	135
III. Exkurs: Postmortale Befruchtung	142
B. Der Nachweis der Empfängniszeit	143

## 5. Teil

**Der Nasciturus im System des Zivilrechts** 145

A. Die vermögensrechtliche Sphäre des Nasciturus	145
I. Die einzelnen Tatbestände	145
II. Gemeinsamkeiten	145
III. Annexkompetenzen	146
IV. Extensionen	148
1. Verfügung zu Gunsten Dritter	149
2. Schenkung zu Gunsten des Nasciturus	149
3. Schädigung des Nasciturus	150
V. Die Bedingung der Lebendgeburt	151
1. Die Regelung des § 1923 Abs. 2 BGB	151
2. Begriff, Art sowie Wirkung der Bedingung	152
a) Der Begriff der Bedingung	152
b) Die Art der Bedingung	153
c) Die Wirkung der Bedingung	153
aa) Die auflösende Bedingung	153
bb) Die aufschiebende Bedingung	154
cc) Stellungnahme	155
B. Die persönlich-individuelle Sphäre des Nasciturus	156
I. Statusfragen	156

II. Der Integritätsschutz .....	156
1. Fallgruppen der Verletzung eines Rechtsguts des Nasciturus .....	156
a) Das Rechtsgut Leben .....	156
b) Das Rechtsgut Körper bzw. Gesundheit .....	157
aa) Präkonzeptionelle Einwirkungen .....	157
bb) Postkonzeptionelle Einwirkungen .....	158
cc) Ärztliche Behandlungsfehler .....	160
c) Das Rechtsgut Allgemeines Persönlichkeitsrecht .....	160
2. Tatbestände .....	160
a) Integritätsschutz durch das BGB .....	160
aa) §§ 823 ff. BGB .....	160
bb) Vertrag mit Schutzwirkung zu Gunsten Dritter .....	162
b) Integritätsschutz außerhalb des BGB .....	163
3. Die Anerkennung des Nasciturus im Rahmen des Integritätsschutzes ...	164
a) Die natürliche Verletzbarkeit des Nasciturus .....	164
b) Der Nasciturus als anderer im Sinne von § 823 Abs. 1 BGB .....	165
4. Die Bedingtheit des Integritätsschutzes .....	168
5. Ergebnis .....	177
C. Sicherung der Rechtsstellung des Nasciturus .....	179
D. Ergebnis .....	179

## 6. Teil

<b>Die gesetzlichen Vorgaben zur Rechtsfähigkeit</b>	180
A. Der Begriff der Rechtsfähigkeit und seine Abgrenzung .....	180
B. Der Beginn der Rechtsfähigkeit nach § 1 BGB .....	182
C. Das Ende der Rechtsfähigkeit nach § 1 BGB .....	184
I. Der Tod als Ende der Rechtsfähigkeit .....	184
1. Der Hirntod .....	185
2. Der gesplaltene Todesbegriff .....	186
3. Erlöschen aller Vitalfunktionen .....	187
4. Ergebnis .....	188
II. Beweis des Todes und Todeserklärung .....	189
D. Die gesetzliche Regelung der Rechtsfähigkeit des Nasciturus .....	189
I. Rechtsvergleichung .....	189
1. Sonderbestimmungen zu Gunsten des Nasciturus .....	190
2. Bestimmungen zur Rechtsfähigkeit des Nasciturus .....	190
II. Nationales Recht .....	191

*7. Teil***Der wissenschaftliche Meinungsstand in der Literatur  
zur Rechtsfähigkeit des Nasciturus**

202

A. Die Lehre von der fehlenden Rechtsfähigkeit .....	202
I. Der Nasciturus als Fall einer „stillschweigende(n) oder konstruktive(n) juristische(n) Person“ .....	203
II. „Treuhanderschaft kraft Amtes“ .....	204
III. Subjektlose Rechte .....	205
IV. Anwartschaften ohne Bezugssubjekt .....	206
V. Ergebnis .....	207
B. Die Lehre von der vollen Rechtsfähigkeit .....	207
I. Volle Rechtsfähigkeit als Folge des Naturrechts .....	207
II. Volle Rechtsfähigkeit infolge voller Grundrechtsfähigkeit .....	212
C. Die Lehre von der bedingten Teilrechtsfähigkeit .....	212
I. Die bedingte Rechtsfähigkeit im Sinne von Inhalt der Rechtsfähigkeit .....	213
1. Die auflösende Bedingung der Totgeburt .....	214
2. Die aufschiebende Bedingung der Lebendgeburt .....	215
3. Die Pendenztheorie .....	215
II. Die beschränkte Rechtsfähigkeit im Sinne von Umfang der Rechtsfähig- keit .....	216
1. Begründungsansätze .....	217
a) Umfang der Rechtsfähigkeit .....	217
aa) Deduktive Ergebnisfindung .....	217
bb) Rechtsanalogie .....	217
cc) Induktive Ergebnisfindung .....	217
b) Vereinbarkeit mit § 1 BGB .....	219
aa) § 1 BGB wird außer Kraft gesetzt .....	219
bb) § 1 BGB wird nicht berührt .....	219
2. Abgrenzung: Umfang der Rechtsfähigkeit im Sinne von „inhaltliche(n) Verschiedenheiten“ .....	220
D. Sonstige Begründungsansätze .....	221
I. Die nur zum Teil bedingte beschränkte Rechtsfähigkeit .....	221
II. Die unbedingte beschränkte Rechtsfähigkeit .....	221

*8. Teil***Die Derogation von § 1 BGB**

223

A. Die Voraussetzungen einer Normderogation .....	223
I. Das Demokratie- sowie das Gewaltenteilungsprinzip .....	224

1. Wandel der tatsächlichen Normsituation .....	224
2. Wandel der rechtlichen Normsituation .....	225
3. Wandel der sozio-kulturellen Normsituation .....	225
4. Ergebnis .....	226
II. Das Prinzip des Vertrauensschutzes als Ausfluss des Rechtssicherheitskriteriums .....	226
III. Die Derogationskompetenz der Judikative oder die Zuständigkeit des Bundesverfassungsgerichts gemäß Art. 100 Abs. 1 GG .....	227
B. Normsubstitution .....	228
<b>Annex: Vergleich der Rechtsfähigkeit am Anfang und am Ende des Lebens ..</b>	<b>229</b>
<b>Zusammenfassung .....</b>	<b>230</b>
<b>Gesetzesmaterialien .....</b>	<b>234</b>
<b>Literaturverzeichnis .....</b>	<b>236</b>
<b>Sachwortverzeichnis .....</b>	<b>261</b>